

LITE BOAT

LIGHT. STABLE. EASY.



BENUTZERHANDBUCH

RUDERBOOTE



Herzlich willkommen in der Liteboat-Familie!

Sie haben gerade ein Liteboat-Ruderboot erworben,
das in unserer Manufaktur in Pontcharra (französische Alpen)
von unseren Mitarbeitern vollständig von Hand gefertigt wurde.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Dieser Leitfaden enthält einige Tipps zur Verwendung, Pflege und Lagerung Ihres Bootes, damit Sie lange Freude daran haben und es unter bestmöglichen Bedingungen und in aller Sicherheit nutzen können.

Viele weitere Tipps finden Sie auch auf unserer Website und auf dem YouTube-Kanal von Liteboat.

Bewahren Sie diese Anleitung an einem sicheren Ort auf und vergessen Sie nicht, sie beim Weiterverkauf des Bootes dem neuen Besitzer zu übergeben.

Über den untenstehenden QR-Code können Sie auf die digitale Form der Anleitung zugreifen.

Schönes Lesen und Viel Spaß beim Rudern!



INHALTSVERZEICHNIS

A.	SICHERHEITSHINWEISE	5
1.	Vor dem Ablegen	5
2.	Während Ihrer Ausfahrt	5
3.	Nach der Ausfahrt	6
B.	NUTZUNGSBEDINGUNGEN	6
C.	BOOTSDATEN	7
1.	Typenschild	7
2.	Allgemeines	7
3.	Stabilität und Freibord	7
D.	AUFBAU DES BOOTES	8
I.	Mit Ihrem Ruderboot mitgelieferte Boots-ausrüstung (Serienausstattung)	8
II.	Für den Aufbau/die Einstellung Ihres Bootes benötigte Werkzeuge	9
III.	Anbringen der Teile / Ausstattung	9
1.	Die Finne	9
2.	Die Luke und der Ablassstopfen (Ablassverschluss)	10
3.	Der Rollsitze (Ruderersitz)	10
4.	Die Ausleger („Schnellverschluss-System“)	11
5.	Die Achse und die Ruderrollen	12
6.	Anbringen und Einstellen der Ruderrollen	13
7.	Das Stemmbohrer	14
8.	Einstellung der Rollschienen	15
9.	Einstellung der Skids	16
E.	WARTUNG, TRANSPORT, LAGERUNG	17
I.	Wartung	17
II.	Transport auf dem Autodach	17
III.	Lagerung im Freien	17
F.	GARANTIE	18
G.	VERFAHREN BEI REKLAMATIONEN	18

A. SICHERHEITSHINWEISE

Für die Wartung, den Aufbau oder den Austausch von Zubehörteilen sowie für Änderungen oder Reparaturen sollten Sie einen erfahrenen Fachmann hinzuziehen. Änderungen, die die Sicherheitseigenschaften des Bootes beeinträchtigen können, müssen von sachkundigen und befugten Personen bewertet, durchgeführt und dokumentiert werden. Der Hersteller haftet nicht für Änderungen, die er nicht genehmigt hat. Informieren Sie sich bei Ihrem LITEBOAT-Händler.

Der Eigentümer des Bootes muss sicherstellen, dass alle Benutzer das Handbuch sorgfältig lesen und die darin enthaltenen Sicherheitshinweise befolgen. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften. Beachten Sie auch die Angaben auf dem Typenschild.

Wenn Sie kein erfahrener Ruderer sind, sollten Sie sich zunächst unter günstigen Bedingungen mit Ihrem Boot vertraut machen, beispielsweise mit einem Trainer, einem Verein oder einem Ausbilder des Ruderverbandes Ihres Landes. Wir empfehlen Ihnen, vor Beginn des Rudersports Ihren Arzt zu befragen.

Gehen Sie niemals rudern, wenn Sie Drogen oder Alkohol konsumiert haben oder wenn Sie geschwächt oder krank sind.

Schließlich dürfen Sie unter keinen Umständen in einem LITEBOAT rudern, wenn Sie nicht schwimmen können.

1. Vor dem Ablegen

Vor jedem Ablegen müssen Sie sich unbedingt über die Wetter- (und Schifffahrts-) Vorhersagen informieren und überprüfen, ob die Bedingungen für die empfohlene Nutzung Ihres Ruderbootes geeignet sind.

Fahren Sie nicht bei beeinträchtigten Wetterbedingungen, wie Nebel, Dunst oder Gewitter, hinaus.

Informieren Sie vor dem Ablegen Ihre Angehörigen über Ihre Ausfahrt: Abfahrtszeit, Strecke, voraussichtliche Rückkehrzeit usw.

Nehmen Sie immer ein Kommunikationsmittel mit: Ihr Telefon in einer wasserdichten Hülle oder ein tragbares UKW-Funkgerät.

Vom Rudern in der Dunkelheit (nachts) ist stark abgeraten. Der französische Ruderverband untersagt das Nachrudern. Orientieren Sie sich an den Regelungen des DRV.

Vermeiden Sie es, in Fahrrinnen, für den Seeverkehr bestimmten Kanälen oder Manövrier- und Anlegezonen in Häfen zu rudern.

2. Während Ihrer Ausfahrt

Es wird dringend empfohlen, Sicherheitsausrüstung und Schwimmhilfen (z. B. Schwimmwesten) mitzunehmen. In einigen Ländern kann diese Ausrüstung vorgeschrieben sein (örtliche Gesetzgebung). Bitte beachten Sie die geltenden Vorschriften des Landes, in dem Sie das Boot nutzen.

Drehen Sie sich beim Rudern regelmäßig um, um ein Auffahren auf Hindernisse zu vermeiden. Wir bieten Rückspiegel und Brillen an, die Ihnen helfen, hinter sich zu sehen. Wenn viele Boote auf dem Gewässer unterwegs sind, seien Sie besonders wachsam, da Ihr Boot sehr niedrig auf dem Wasser liegt und möglicherweise schwer zu sehen ist. Tragen Sie helle Kleidung, um besser gesehen zu werden.

Falls das Boot kentert: Die Technik zum Aufrichten besteht darin, ein Gegengewicht auf den Rumpf zu legen, um ihn in seine normale Lage zurückzubringen. Nutzen Sie dann eine Seite der Ausleger als Hebel, um das Aufrichten zu erleichtern.

Das Wiederanbordsteigen erfolgt dann über das Heck des Bootes, sodass Sie sich flach auf den Bauch darauflegen können. Greifen Sie so schnell wie möglich die Ruder und nehmen Sie eine Sicherheitsposition ein: Blätter flach aufs Wasser, Arme und Beine ausgestreckt.

3. Nach der Ausfahrt

Sobald Sie mit dem Rudern fertig sind, müssen Sie die Luken und die Öffnung am Heck des Bootes öffnen, um eine optimale Belüftung zu gewährleisten. Wenn Sie nicht fahren, muss diese Öffnung ständig offenbleiben. Vor dem Ablegen muss jedoch der Verschluss wieder festgeschraubt werden.

Reinigen, spülen und trocknen Sie Ihr Boot sowie die verschiedenen Ausrüstungsgegenstände (Beschläge) nach jeder Fahrt. Dies ist bei allen Fahrten auf See unerlässlich, da Salzwasser das Boot und die Ausrüstung durch Verrostung beschädigen kann.

Sonne, Witterungseinflüsse und UV-Strahlung können Ihr Boot beschädigen, wodurch sich dessen Farben verändern und es sich bei starker Hitze verformen kann. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Boot in einem trockenen Innenraum zu lagern. Ist dies nicht möglich, sollten Sie es im Freien unter einer gut befestigten Plane und in erhöhter Position lagern, um es vor Feuchtigkeit zu schützen. Eine wasserabweisende, UV-beständige Schutzplane ist zum Schutz vor Regen nicht zu empfehlen.

Um Ihr Boot zu schützen, sollten Sie einmal im Jahr eine Reinigung des Gelcoats durchführen und anschließend Wachs auftragen. Diese Produkte sind in Fachgeschäften erhältlich und imprägnieren die Materialien und schützen sie vor UV-Strahlung.

Ihr Boot sollte nicht im Freien überwintern, da Frost Schäden verursachen kann. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Boot an einem trockenen Ort bei einer Temperatur zwischen 10 °C und 30 °C zu lagern.

B. NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Gemäß der europäischen Gesetzgebung für Sportboote sind Liteboote in der Division 240 (durch Muskelkraft angetriebene Boote) eingestuft. Sie fallen nicht unter die Kategorie der mit dem CE-Zeichen versehenen Wasserfahrzeuge.

Liteboote (mit Ausnahme des LiteRiver) sind für die Navigationskategorie D zertifiziert:

- Fahrten in geschützten Gewässern, ausgelegt für Rudern in geschützten Küstengewässern, kleinen Buchten, kleinen Seen, Flüssen und Kanälen, bei denen der Wind eine Stärke von maximal 4 erreichen kann und die Wellen eine Höhe von bis zu 30 cm, mit gelegentlichen Wellen, die beispielsweise durch vorbeifahrende Boote verursacht werden und eine maximale Höhe von 50 cm, erreichen können (außer LiteRace-Modelle)
- Die maximal zulässige Fahrstrecke beträgt 2 Seemeilen von einem Schutzort entfernt, abhängig vom Seegang und vorbehaltlich der mitgeführten vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstung.
- Das Befahren von Gewässern, die mehr als 2 Seemeilen von einem Schutzort entfernt sind, ist verboten.

Liteboote können registriert werden. Informieren Sie sich bei der Seebehörde Ihres Landes. Für jede Registrierung bei der Seebehörde kann Ihnen auf Anfrage eine Konformitätserklärung für Ihr Boot ausgestellt werden.

	LiteSport 4.6	LiteSport 5.0	LiteRiver	LiteRace 1X	LiteRace 2X	LiteDuo	XRow
Personenzahl	1	1	1	1	2	2	2
Höchstlast	75kg	130kg	75kg	130kg	250kg	200kg	220kg

C. BOOTSDATEN

1. Typenschild

Jedes LITEBOAT verfügt über ein fest angebrachtes Typenschild, das sich vom HIN-Schild (Hull Identification Number – Boots-Kennnummer) unterscheidet und folgende Angaben enthält:

- Name des Herstellers
- Konstruktionsklasse des Bootes
- den Bootstyp
- die vom Hersteller empfohlene Höchstlast (in kg und lbs)
- die vom Hersteller empfohlene Personenzahl

Beispiel für ein Typenschild (LiteSport 5.0):



2. Allgemeines

	LiteSport 4.6	LiteSport 5.0	LiteRiver	LiteRace 1X	LiteRace 2X	LiteDuo	XRow
<i>Länge</i>	4,62m	5m	5,60m	6m	7,5m	6,5m	5m
<i>Höhe zur Bordwand</i>	31cm	31cm	27cm	32cm	35cm	36cm	45cm
<i>Höhe mit Deck</i>	35cm	36cm	33cm	42cm	46cm	40cm	47cm
<i>Breite max.</i>	0,75m	0,75m	0,6m	0,76m	1m	0,8m	1,06m
<i>Gesamtgewicht</i>	25kg	27kg	23kg	35kg	60kg	43kg	55kg

Entwurf/ Entwicklung: Sam Manuard Yacht Design

Hersteller : Liteboat SAS

3. Stabilität und Freibord

LITEBOAT-Boote sind sehr stabile Ruderboote, was auf ihren Kimmkörper mit sehr breitem Heck zurückzuführen ist.

Dennoch sind Ruderboote von Natur aus instabil, lang, niedrig im Wasser und leicht. Daher kann es zum Kentern kommen, insbesondere wenn man parallel zu den Wellen fährt und, oder seine Ruder loslässt.

D. AUFBAU DES BOOTES

I. Mit Ihrem Ruderboot mitgelieferte Boots-ausrüstung (Serienausstattung)



Verschlussdeckel



Rollsitz



Finne aus Composite



Verschlussstöpsel



Dollen



Zwischenringe zum Einstellen der
Dollenneigung



Vollständige Dollenachse

Serienmäßig am Boot befestigte Teile:

- Verstellbare Stemmbretter mit Klettverschluss-Fußauflagen oder Schuhen (je nach Modell)
- Rollschienen
- und Ablassstopfen (Verschlussstöpsel) am Heck
- Tragschlinge am Bug (nicht beim LiteRiver vorhanden)
- Äußeres Teil des Schnellverschluss-system (zur Aufnahme) der Ausleger
- Hecknetz (nicht beim LiteRiver vorhanden)

Serienmäßige Teile, die am Boot montiert werden müssen (im Lieferumfang enthalten):

- Ersatz- Verschlussstöpsel
- Finne, die in die Nut am Rumpf des Boots eingesetzt wird
- Ruderdollen
- Dollenachsen
- Zwischenringe Dollen-Achse
- Ausleger mit Schnellverschlussstiften
- Trinkflasche (nur für die LiteSport-Reihe)
- Schaumstoff oder Karbon Rollsitz (je nach Modell)
- Verschlussdeckel für Luke(n)

II. Für den Aufbau/die Einstellung Ihres Bootes benötigte Werkzeuge

- (1) 5-mm-Inbusschlüssel
- (2) Kreuzschlitzschraubendreher
- (3) 18-mm-Steckschlüssel
- (4) 12-13-mm-Gabelschlüssel
- (5) 10-mm-Gabelschlüssel



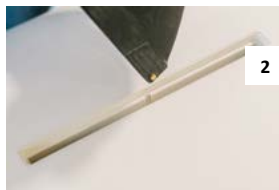
- (6) Schlitzschraubendreher
- (7) Maßband
- (8) Flachzange
- (9) Gummihammer

III. Anbringen der Teile / Ausstattung

1. Die Finne

Liteboat bietet für seine Boote Finnen mit US-Gehäuse (abnehmbare Finne) an. Die Vierkantmutter und die Befestigungsschraube der Finne sind bereits im Finnengehäuse befestigt. So bauen Sie Ihre Finne ein:

- Setzen Sie die Vierkantmutter in der Nut bzw. Gehäuse nach hinten und entfernen Sie die Schraube. (1)
- Führen Sie den Zapfen durch die Mitte des Gehäuses ein (2), schieben Sie die Finne nach vorn und klappen Sie die dann in das Gehäuse ein. (3)
- Schieben Sie die Vierkantmutter unter das Schwert (4), führen Sie die Schraube durch das dafür vorgesehene Loch im Schwert ein, überprüfen Sie die mittige Ausrichtung zwischen Schraubenende und der Mutter und ziehen Sie sie fest. (5)



2. Die Luke und der Ablassstopfen (Ablassverschluss)

Bevor Sie Ihr Boot zu Wasser lassen, vergewissern Sie sich, dass der Luken Verschlussdeckel (1) und der Ablassstopfen (2) richtig angebracht und geschlossen sind.

Wir empfehlen Ihnen, Silikonfett auf das Gewinde Ihrer Lukendeckel aufzutragen. Dies sorgt für eine bessere Abdichtung. Das Verschließen erfolgt sehr leicht, so dass die Gewinde widerstandslos ineinandergleiten.

Hinweis: Nach Beendigung Ihrer Fahrt sollten Sie Ihr Boot unbedingt lüften: Öffnen Sie die Luke und den Ablassstopfen, um eine gute Belüftung Ihres Bootes zu gewährleisten.



3. Der Rollstuhl (Rudersitz)

Unabhängig davon, ob Sie einen Schaumstoff- oder einen Karbonrollstuhl haben, empfehlen wir Ihnen, diesen einzusetzen, nachdem Sie zuvor die Schienenendstücke (Anstöße aus Kunststoff) entfernt haben. Lösen Sie die Schrauben der Endstücke (1) und entfernen Sie diese dann mit Hilfe eines kleinen Holzkeils aus der Schiene, falls erforderlich (2).

Setzen Sie den Rollstuhl mit der Aussparung in Richtung des Buges ein (3), setzen Sie die Schienenendstücke wieder auf (4) und schrauben Sie sie fest. Sie können den Rollstuhl in den Schienen belassen.

Für den Transport Ihres Bootes empfehlen wir Ihnen, diesen mit einem Gummiseil mit dem Stemmbock zu befestigen.



4. Die Ausleger („Schnellverschluss-System“)

Das Schnellverschluss-System (außer LiteRace 2X und XRow, die spezielle Ausleger verwenden) ermöglicht eine sehr einfache und schnelle Befestigung des Auslegers am Boot. Dazu wird der Stift (am Ausleger befestigt) in die Buchse (am Boot befestigt) gesteckt.

Hinweis: Die Durchgangsbolzen (1) des äußeren Teils des Schnellverschlusses ist nicht fest verschraubt. Er soll nicht festgezogen werden. LASSEN SIE IHN BEWEGLICH!

Die Einstellung und Überprüfung der Ausleger erfolgen in unserer Werkstatt durch unsere Mitarbeiter. Sie müssen keine zusätzlichen Anpassungen vornehmen.

Führen Sie die Befestigung wie folgt durch:

Halten Sie den Ausleger senkrecht (1), mit der Nut des inneren Teils des Schnellverschlusses nach unten.

Setzen Sie die Nut auf den Durchgangsbolzen des äußeren Teils des Schnellverschlusses (2) ein und klappen Sie die Ausleger unter leichten Druck nach unten um, wobei Sie darauf achten müssen, dass die Stifte zum Inneren des Bootes zeigen.

Führen Sie den Stift ein, um das System zu sichern und zu versperren. Der Stift muss in der richtigen Stellung Rundloch auf Rundloch (3) und nicht in der falschen Stellung (4) platziert werden, entweder vor das innere Teil oder durch eines der beiden Langlöcher des inneren Teils.



5. Die Achse und die Ruderrollen

Hinweis: Lassen Sie sich beim Einstellen von einer zweiten Person helfen. Der Einbau der Achsen und Ruderrollen ist einfacher, wenn der Ausleger am Boot befestigt ist.

Liste der Teile (in der Reihenfolge), die beim Einbau der Achsen und Ruderrollen einzubauen sind:



a. Befestigen Sie die Achsen:

- Lösen Sie die Muttern oben und unten an der Achse.
- Entfernen Sie alle Unterlegscheiben und Clips.
- Setzen Sie jede Achse (Backbord- und Steuerbordseite) in das Langloch des Auslegers ein. (1)
- Ziehen Sie die untere Mutter nur mit der Hand fest. (2)



b. Einstellen der Achsen

- Messen Sie mit einem Maßband den Abstand zwischen den einzelnen Achsen. Wir empfehlen einen Standardabstand von 160 cm.
- Die Achsen müssen genau mittig sein. Messen Sie dazu von der der Achse gegenüberliegenden Rollschiene aus (1) (2) (3).



- Überprüfen Sie, ob der Abstand zwischen Rollschiene und Achse auf beiden Seiten identisch ist, und kontrollieren Sie erneut, ob der Achsabstand immer noch 160 cm beträgt.

- Nach der Überprüfung ziehen Sie die untere Schraube Ihrer Achse (4) mit einem Schraubenschlüssel fest und bringen Sie die Abdeckung (5) an.



6. Anbringen und Einstellen der Ruderrollen

Beim Rudern muss die Steuerbordhand (Ihre linke Hand) über der Backbordhand (Ihre rechte Hand) liegen, wenn sich die Hände kreuzen.

Zunächst wird die Höhe der Ruderrollen mit Hilfe der schwarzen Unterlegscheiben eingestellt. Setzen Sie drei Unterlegscheiben auf der Backbordseite (rechte Hand) und sechs Unterlegscheiben auf der Steuerbordseite (linke Hand) ein.

Der Höhenunterschied zwischen den Rudern sollte 3 Unterlegscheiben betragen. Bei Bedarf können Sie die Höhe der Ruder unter Beibehaltung dieses Abstands anpassen. Mit einem farbigen Kunststoffclip können Sie diese Höheneinstellung verfeinern.

a. Beutel mit Zwischenringen

Wir liefern Ihnen einen Beutel mit Zwischenringen für die Ruderrollen (1). Mit diesen Zwischenringen können Sie den Angriffswinkel Ihres Ruders einstellen und damit den Neigungswinkel des Blatts einstellen. Diese Einstellung ist recht umfangreich und erfordert etwas Erfahrung und Übung. Wir empfehlen Ihnen, zunächst den symmetrischen Zwischenring (sogenannte 4/4- Zwischenringen) zu verwenden.

- Setzen Sie einen Zwischenring in den unteren und oberen Teil des Ruders (2) ein.

- Positionieren Sie das Ruder und ergänzen Sie es mit den restlichen schwarzen Unterlegscheiben und dem farbigen Clip (3).

- Schrauben Sie die obere Mutter mit dem 13er-Schlüssel fest und setzen Sie die Kunststoffschutzkappe wieder auf.



1



2



3

b. Einstellen der Stegspannung

Mit einem 10er-Schlüssel können Sie die Spannung des Stegs Ihres Ruders einstellen.

Die Klammer dient zum Schließen der Ruderrolle und verhindert, dass das Ruder herausrutscht. Es kann erforderlich sein, die Spannung anzupassen (zu erhöhen oder zu verringern). Sie sollten einen leichten Widerstand der Ruderrolle auf der Rudermanschette spüren, wenn Sie die Manschette in der Ruderrolle drehen, ohne dass Sie Kraft aufwenden müssen, um das Blatt zu drehen.



7. Das Stembrett

a. Die Zunge zur Einstellung der Schuhgröße

Heben Sie die Zunge an und ziehen Sie sie entweder nach oben für eine kleine Schuhgröße oder nach unten für große Schuhgrößen. Der Klettverschluss muss am breitesten Teil Ihres Fußes anliegen. Wenn Ihr Boot mit Schuhen ausgestattet ist, müssen Sie die farbige Lasche (je nach Modell gelb oder blau) betätigen, um die Schuhgröße einzustellen.

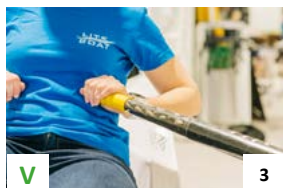
b. Einstellen des Stembretts

Mit dieser Einstellung können Sie die richtige Lage des Ruderers im Verhältnis zu den Rudern festlegen. In der Regel wird eine kleine Person das Fußbrett näher an die Rollschiene in Richtung des Bugs heranziehen. Eine große Person wird es weiter weg in Heckrichtung schieben.

Vorgehensweise:

Lösen Sie die drei Muttern der Stembretts an den Zahnstangen, damit Sie das Stembrett verschieben können.

Setzen Sie sich mit gestreckten Beinen und leicht nach hinten geneigtem Oberkörper hin und ziehen Sie die Ruderblätter zur Brust, wobei Sie sie an den Körper gedrückt halten (1).



Die Griffe der Ruderriemen sollten sich auf Höhe der Rippen an der Seite befinden, und Sie sollten eine Handbreit zwischen Ihrem Oberkörper und den Enden der Griffe lassen können. Lage (2) & (3) richtig, (4 – zu viel Spiel mit der Gefahr die Ruder hinter sich zu ziehen, so dass die Stabilität nicht mehr gewährleistet ist) & (5 – zu wenig Spiel) falsch.

c. *Einstellung der Neigung des Stembretts*

Es ist wichtig, das Stembrett richtig einzustellen, um das Wohlfühlen und die Wirkung Ihres Ruderschlags zu erhöhen.

Hilfe bei der Einstellung:

Stellen Sie sich nach vorne (in Angriffsposition), die Beine gebeugt, die Ruder aus dem Wasser (1). Ihre Schienbeine müssen senkrecht stehen. Wenn Ihre Knie nach vorne über die Senkrechte hinausragen, sollten Sie Ihr Stembrett etwas nach oben schieben, um das Verletzungsrisiko durch zu große Belastung zwischen Knöchel und Knie zu verringern. Wenn Sie jedoch Schwierigkeiten haben, Ihre Schienbeine senkrecht zu stellen, versuchen Sie, Ihr Stembrett etwas nach unten zu verstellen, um mehr Beweglichkeit zu gewinnen. Diese Einstellung erhöht Ihr Wohlfühlen beim Rudern und die Wirkung Ihrer Bewegung.



Der Standardwinkel für die Neigung des Stembretts liegt zwischen 40 und 45 Grad. Für mehr Wohlbefinden und einen besseren Antrieb des Bootes können Sie diesen Neigungswinkel wie folgt verändern:

- Lösen Sie die drei Muttern des Stembretts.
- Lösen Sie die Schrauben (2) des Fußbretts, damit Sie das Stembrett nach Ihren Wünschen neigen können.

8. **Einstellung der Rollschienen**

Bei gestreckten Beinen, sowie bei angewinkelten Beinen darf der Rollstuhl nicht an den Rollschienenenden anstoßen.

Sollte in einem der Fälle der Rollstuhl anstoßen, können Sie die Rollschienen einstellen, indem Sie sie entweder nach vorne oder nach hinten verschieben.

Vorgehensweise:

Öffnen Sie den Lukendeckel, um an die drei Flügelmuttern der Rollschienen im Bootsinnenraum zu gelangen, und schrauben Sie diese locker. Anschließend können Sie die Rollschienen nach vorne oder hinten verschieben und achten sie auf eine genau gleiche Lage der beiden Rollschienen. Ziehen Sie zum Schluss die Flügelmuttern der Rollschienen wieder fest und schließen Sie den Lukendeckel.



9. Einstellung der Skulls

a. Grundregel für die Kreuzung der Skulls

Die Kreuzung der Skulls ist die Überlappung der Rudergriffe, wenn sie in der waagerechten Ebene (senkrecht zum Boot) liegen.

Zur Erinnerung: Die Steuerbordhand (Ihre linke Hand) muss sich über der Backbordhand (Ihrer rechten Hand) befinden, wenn sich die Hände kreuzen. (1)

Die Überschneidung der beiden Griffe kann zwischen 16 und 22 cm betragen. (2)



b. Innenhebel

Der Hebel ist der Abstand zwischen dem Ende des Griiffs und der Seite der Schelle, die mit der Ruderrolle in Berührung steht. Diese Länge des Innenhebels bestimmt auch die Ausrichtung der Arme im Verhältnis zum Rudergriff.

Die Einstellung des Innenhebels erfolgt durch Verschieben der Ruderschelle.

Je kleiner der Innenhebel ist, desto größer ist die ausgeübte Kraft und desto größer ist die Anstrengung.

Der Abstand zwischen dem Ende des Griiffs und der Schelle (Teil, der mit dem Ruderrolle in Berührung kommt) kann zwischen 83 cm und 89 cm betragen.

c. Zusammenbau und Einstellung der Skulls

Lösen Sie die Schrauben der Schellen (entfernen Sie sie nicht vollständig).

Öffnen Sie die Schellen und setzen Sie sie auf die Rudermanschette.

Hinweis: Die Schellen haben keine bestimmte Ausrichtung.

Sie haben wahrscheinlich Ihre Liteboat-Skulls (Braća Sport – graue Manschetten | Liteboat – blaue Manschetten). Wir empfehlen eine „Standardeinstellung“ von 88,5 cm, was der Markierung „9“ (graue Hülsen) oder „10,5“ (blaue Hülsen) auf der Hülse entspricht.

Sobald die Schelle auf der Manchette sitzt, ziehen Sie sie fest.

E. WARTUNG, TRANSPORT, LAGERUNG

Alle diese Tipps sind als Video auf unserer Website in der Rubrik häufig gestellte Fragen verfügbar.



I. Wartung

Idealerweise sollte das Boot nach jeder Fahrt abgespült werden. Wenn Sie auf dem Meer oder in trüben Gewässern rudern, können Sie das Boot mit einem umweltfreundlichen Schaumreiniger waschen. Alle Teile müssen abgespült, Sand von den Schienen entfernt und alle Metallteile mit einem Ledertuch getrocknet werden. Denken Sie daran, die Luke(n) und den Abfluss zu öffnen, um das Innere des Bootes zu lüften und Restfeuchtigkeit zu vermeiden.

Bestimmte Teile Ihres Bootes sind Verschleißteile und müssen regelmäßig ausgetauscht werden, z. B. die Sitzrollen und die Aluminiumschienen (der Austausch ist einfach, wenden Sie sich an Ihren Händler).

Einmal im Jahr können Sie ein Spezialprodukt verwenden, um den Gelcoat aufzufrischen und Ihrem Rumpf neuen Glanz zu verleihen. Verwenden Sie eine spezielle Boots-Politur, die Sie in Fachgeschäften für Bootszubehör finden.

Wenn der Gelcoat kleine Absplitterungen aufweist, können Sie einen Polyester-Gelcoat kaufen, diesen auf die betroffene Stelle auftragen und nach dem Trocknen mit immer feinerem Schleifpapier abschleifen und abschließend polieren.

II. Transport auf dem Autodach

Sie benötigen lediglich zwei mit Schaumstoff überzogene Dachträger! Legen Sie das Boot umgekehrt auf und befestigen Sie es mit zwei Gurten mit Schnallen (verwenden Sie keine Ratschengurte, da diese zu stark spannen). Achten Sie darauf, dass die Schnalle das Boot nicht berührt (legen Sie gegebenenfalls ein Stück Schaumstoff zwischen Schnalle und Boot). Sichern Sie die Gurte mit einem Knoten. Ziehen Sie die Gurte nach einigen Kilometern gegebenenfalls nach. Informieren Sie sich immer über die Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, um sicherzustellen, dass Sie die Vorschriften einhalten (Überstand der Ladung nach vorne und hinten, Kennzeichnung).

III. Lagerung im Freien

Sie können Ihr Boot während der schönen Jahreszeit im Freien lagern, wenn Sie den Abflusstopfen und die Luke offenlassen, um die Belüftung im Inneren des Bootes (Restfeuchtigkeit) zu gewährleisten. Das Boot sollte umgekehrt auf zwei Böcken gelagert werden (auf den flachen Kanten, wobei die Befestigungen der Ausleger zu vermeiden sind). Idealerweise sollte das Boot mit einer Plane vor Witterungseinflüssen und UV-Strahlung (die den Gelcoat beschädigt) geschützt werden. Dies ist nur bei längerer Lagerung im Freien erforderlich, nicht für einige Tage. Wenn Sie in einem kalten Land leben, ist es nicht ratsam, das Boot das ganze Jahr über im Freien zu lassen, wenn Frostgefahr besteht.

F. GARANTIE

LITEBOAT-Boote haben für den Erstkäufer eine Garantie von 2 Jahren ab Kaufdatum, die durch eine Garantieverlängerung auf insgesamt 7 Jahre verlängert werden kann. Die Registrierung der Garantieverlängerung ist innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf auf der Liteboat-Website möglich. Nach Ablauf dieser Frist wird die Verlängerung um 5 Jahre nicht mehr berücksichtigt. Die Garantie ist nicht übertragbar und Ersatzteile haben eine Garantie von 1 Jahr.

Die Produkte unterliegen der gesetzlichen Gewährleistung gegen versteckte Mängel aufgrund von Material-, Konstruktions- oder Herstellungsfehlern, die die gelieferten Produkte beeinträchtigen und sie unter den in den Artikeln 1641 ff. des Bürgerlichen französischen Gesetzbuches vorgesehenen Bedingungen und Fristen unbrauchbar machen. Für den Fall, dass der Kunde unter den in den Artikeln 1641 ff. des Bürgerlichen französischen Gesetzbuches vorgesehenen Bedingungen eine Klage aufgrund der Garantie für versteckte Mängel der verkauften Sache einreicht, kann er entweder die Auflösung des Kaufvertrags oder eine Minderung des Kaufpreises gemäß Artikel 1644 des Bürgerlichen französischen Gesetzbuchs verlangen, sofern er nachweisen kann, dass zum Zeitpunkt der Lieferung ein nicht erkennbarer Mangel an der Ware vorlag.



Die Garantie gilt nicht für Mängel oder Schäden, die auf normale Abnutzung, Unfälle, unsachgemäße Montage, unzureichende Wartung, Nachlässigkeit, unsachgemäßen Gebrauch (d. h. nicht gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung) nicht genehmigter Änderungen/Reparaturen, unsachgemäßer Handhabung oder Lagerung der Produkte.

Das Registrierungsformular und die vollständigen Garantiebedingungen finden Sie auf der Liteboat-Website (oder über diesen QR-Code).

G. VERFAHREN BEI REKLAMATIONEN

Alle Beschwerden im Rahmen dieser beschränkten Garantie sind unmittelbar an den Hersteller LITEBOAT oder seinen zugelassenen Händler zu richten. Die Beschwerde muss per Einschreiben erfolgen und folgende Angaben enthalten: Kontaktdaten, Name und Vorname(n) des Käufers; Datum und Ort des Kaufs; eine kurze Erläuterung des Problems, das zu der Beschwerde geführt hat

WICHTIG: Es ist unbedingt erforderlich, dass das Beschwerdeschreiben spätestens am letzten Tag der Garantiezeit an die in diesem Dokument angegebene Adresse eingeht. Die Garantiezeit wird ab dem Datum des Kaufs durch den ursprünglichen Kunden/Endverbraucher des Produkts berechnet. Verspätete Beschwerden werden nicht berücksichtigt.

Haftungsausschluss: Mit Ausnahme dieser ausdrücklichen beschränkten Garantie und im gesetzlich zulässigen Umfang übernimmt LITEBOAT SAS keine weiteren Garantien für das Produkt. LITEBOAT schließt ausdrücklich jede weitere Haftung aus, sei sie ausdrücklich (schriftlich oder mündlich) oder stillschweigend, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Insbesondere, aber ohne die Allgemeingültigkeit dieses Ausschlusses einzuschränken, ist jede stillschweigende Garantie der Marktgängigkeit, der zufriedenstellenden Qualität, der Eignung für einen bestimmten Zweck und/oder der Nichtverletzung von Rechten Dritter vertraglicher oder unerlaubter Art ausgeschlossen. Alle stillschweigenden Garantien, die gesetzlich vorgeschrieben sein können, sind in ihrer Dauer auf die Laufzeit, die oben genannten ausdrücklichen beschränkten Garantie begrenzt, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Soweit gesetzlich zulässig, haftet LITEBOAT in keinem Fall für Schäden jeglicher Art (einschließlich direkter oder indirekter Schäden, entgangener Gewinne, Einsparungen oder sonstige Sonder-, Neben-, exemplarische oder Folgeschäden, insbesondere aufgrund von Garantieverletzungen, Vertrags-/Haftungsverletzungen, unerlaubten Handlungen oder sonstigen Verletzungen) haftbar, die sich aus der Nutzung oder der Unmöglichkeit der Nutzung des Produkts ergeben oder daraus resultieren.

Jede Haftung von LITEBOAT, die nicht ausgeschlossen ist, ist auf den Kaufpreis des Produkts beschränkt.

***Sie kennen nun alle Einstellungen und Vorkehrungen:
Jetzt können Sie Ihr Boot in vollen Zügen genießen!***





LITEBOAT SAS

284 rue de la Viscamine | 38530 Pontcharra | FRANKREICH

contact@liteboat.com

www.liteboat.com/de

+33 (0)4 76 40 46 76

